



Pressemitteilung



**Institut für Kirche  
und Gesellschaft**

der Evangelischen Kirche von Westfalen

Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 02304/755-332, Fax: 02304/755-318

E-Mail: [christa.martens@kircheundgesellschaft.de](mailto:christa.martens@kircheundgesellschaft.de)

Internet: [www.kircheundgesellschaft.de](http://www.kircheundgesellschaft.de)

Schwerte, 25. November 2013

## **„NEIN zu Gewalt an Frauen und Mädchen!“**

### **Das Frauenreferat der Evangelischen Kirche von Westfalen hisst die Flagge gegen Gewalt**

Mehr als 6000 Fahnen werden jährlich am 25. November, dem internationalen Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen und Mädchen“, gehisst! Auch in Westfalen!

Das Frauenreferat der Evangelischen Kirche von Westfalen beteiligt sich an der Aktion von Terre des Femmes und zeigt Flagge gegen die Gewalt an Frauen und Mädchen – weltweit und hier in Westfalen. „Die Gewalt gegen Frauen und Mädchen hat viele Gesichter. Eine Art von Gewalt ist die sexuelle Gewalt“, so Diana Klöpffer, Pfarlerin im Frauenreferat der Evangelischen Kirche von Westfalen. Eine Möglichkeit der Gewalt entgegenzuwirken sei die Aufklärung und Prävention. Aber auch die Intervention im konkreten Einzelfall und die individuelle Hilfe seien wichtige Bausteine im Umgang mit sexualisierter Gewalt. In der Evangelischen Kirche von Westfalen gibt ein geregeltes System mit geschulten Ansprechpersonen, an die sich Opfer, aber auch Beschuldigte wenden können. Eine aktuelle Liste der Ansprechpersonen befindet sich auf der Internetseite des Frauenreferats unter [www.kircheundgesellschaft.de/frauenreferat](http://www.kircheundgesellschaft.de/frauenreferat).

Die Aktion „Nein zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ geht auf die Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes zurück. Sie erinnert an die Ermordung von drei Schwestern in der Dominikanischen Republik. Wegen ihres politischen Widerstands gegen den Diktator Trujillo wurden sie am 25. November 1960 vom Geheimdienst nach monatelanger Folter getötet. Der Mut der drei Frauen gilt inzwischen als Symbol für Frauen weltweit, die nötige Kraft für das Eintreten gegen jegliches Unrecht zu entwickeln. Solidarisch demonstrieren Frauen und Männer von Berlin über Honduras bis nach Burkina Faso gegen Gewalt an Mädchen und Frauen. Sie alle zeigen mit ihrem Engagement, dass dieses Thema keine Grenzen kennt und setzen mit der „frei leben – ohne Gewalt“ Fahne ein weithin sichtbares Zeichen. Weitere Informationen auch unter [www.frauenrechte.de](http://www.frauenrechte.de).